

PRESSEINFORMATION

Abdruck frei / Beleg erbeten

Anonymes Angebot zur sekundären Prävention von Traumafolgeschäden auf telemedizin24.de: 24h kostenfrei am 16. und 17. Dezember 2008!

Krefeld, 12. Dezember 2008 – Am 16. und 17. Dezember 2008 startet das ZTG in Kooperation mit dem IKPPD Institut für Klinische Psychologie und Psychologische Diagnostik der Universität zu Köln ein anonymes Präventionsprojekt zum Thema Traumafolgeschäden.

Zu diesem Anlass wird das Angebot für Menschen, die potenziell traumatische Ereignisse erleben mussten, in einer Pilotphase am 16. und 17. Dezember 24 h lang unter www.telemedizin24.de kostenfrei nutzbar sein.



©ZTG GmbH

Schon jetzt erhalten Betroffene Informationen zu [posttraumatischen Belastungsstörungen](#) über das Portal.

Wer sich zum Wahrnehmen des Angebots an einem der beiden Tage entschließt, wird aufgefordert, anonym verschiedene Fragebögen zur Ermittlung des Kölner Risikoindex auszufüllen.

Am IKPPD konnte gezeigt werden, dass sich durch Screening-Verfahren Betroffene von potenziell traumatischen Ereignissen in drei Gruppen einteilen lassen:

1. Die „Risikogruppe“ für gravierende Langzeitfolgen,
2. die sogenannte „Wechslergruppe“, die sich bei günstigen, unterstützenden sozialen Umständen in Richtung 3. bewegt, unter ungünstigen Umständen jedoch zu 1. abwandert, sowie die
3. „Selbsterholungsgruppe“, die nach einer gewissen Verarbeitungszeit in die spontane Erholungsphase gelangt.

Die Kölner Risikoindizes erlauben, die betroffenen Personen einer dieser drei Gruppen zuzuordnen, wobei in Abhängigkeit der Zuordnung unterschiedliche therapeutische Maßnahmen notwendig sind.

Auch eine schriftliche Darstellung des traumatischen Ereignisses ist über die Plattform möglich, jedoch nicht notwendig. Aus den beantworteten Fragebögen wird der Risikoindex ermittelt. Weiter erhalten die Nutzer, neben einer individuellen Handlungsempfehlung eines spezialisierten Psychotherapeuten, wohnortnahe Adressen von erfahrenen Psychotherapeuten im Bereich Traumafolgeschäden. Diese Informationen werden anonym unter passwortgeschützten Webseiten spätestens bis zum 19. Dezember 16 Uhr zur Verfügung gestellt.

Vorteil Internet: Anonymität erleichtert Kontaktaufnahme

Webbasierte Online-Beratung bietet insgesamt einen niederschweligen Einstieg in eine Psychotherapie am Wohnort. Insbesondere die gebotene Anonymität erleichtert eine Kontaktaufnahme mit einem Psychotherapeuten. Gerade bei schambehafteten Problemen fällt der Erstkontakt zu einem professionellen Helfer über das Internet sehr viel leichter. Der Markt der Online-Beratung ist unübersichtlich und für Patienten schwer zu durchschauen. Aus diesem Grunde ist es wichtig, dass Online-Angebote insbesondere zu sensiblen Themenbereichen wie denen der Traumafolgeschäden zu qualifizierten Anbietern verweisen. Die in diesem Projekt angebotene Möglichkeit der anonymen Erstkontaktaufnahme in Form eines Screenings mit anschließender Rückmeldung bezüglich der differenziellen Indikation wird in dem vorliegenden Ansatz als sekundäres Präventionsangebot umgesetzt.

Ab dem 12. Januar wird das Angebot rund um die Uhr kostenpflichtig (39 €) über telemedizin24.de zur Verfügung gestellt. Die Kostenübernahme erfolgt alternativ durch Überweisung oder Zusendung des Betrags per Briefpost. Letzteres gewährt eine absolut anonyme Beratung. Drei Werktage nach Erhalt des Betrags erhalten die Nutzer die individuellen Empfehlungen falls indiziert mit Nennung der wohnortnahen Psychotherapeuten mit psychotraumatischer Weiterbildung und die Auswertungen der Fragebögen.

Weitere Informationen zur anonymen Traumafolgeschädenprävention (aTFP) erhalten Sie unter <http://www.telemedizin24.de>.

Downloadquelle für diese Presseinformation der ZTG GmbH:

http://www.ztg-nrw.de/content/services/presse/presseinfos_2008/anonyme_traumafolgen_beratung/

412 Wörter, 3.362 Zeichen inkl. Leerzeichen

Abdruck erwünscht, Beleg erbeten. Fragen beantwortet Ihnen gern Frau Reiß.

Pressekontakt:

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

Beatrix Reiß

Campus Fichtenhain 42

47807 Krefeld

Tel. 02151.8 20 73 28

Fax 02151.8 20 73 30

E-Mail: b.reiss@ztg-nrw.de :: Internet: www.ztg-nrw.de

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

Das im November 1999 auf Initiative der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen gegründete Unternehmen verfolgt das Ziel, durch die flächendeckende Einführung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien ins Gesundheitswesen die Behandlungsqualität bei begrenzten Ressourcen zu sichern, neuen Anwendungen Perspektiven im Gesundheitswesen zu eröffnen, innovative Entwicklungen in der Branche nachhaltig voranzutreiben und diese auf künftige Herausforderungen vorzubereiten.

Gesellschafter des Kompetenzzentrums für Pflege- und Gesundheitstelematik sind führende Informations- und Kommunikationstechnologie-Anbieter, Forschungsunternehmen sowie die öffentlichen Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens.

Die deutschlandweit einmalige Public Private Partnership setzt interoperable Telematik-Lösungen für die integrierte Versorgung um, fördert Standardisierung und Wissenstransfer. An den Schnittstellen von Industrie, Selbstverwaltung, Wissenschaft und Politik bringt das Kompetenzzentrum die Akteure und Interessen in den Märkten des Gesundheitswesens zusammen.

Die ZTG GmbH entwickelt das gesundheitstelematische Gesamtkonzept des Landes NRW (Stichwort Elektronische Patientenakte, Heilberufsausweise, elektronische Gesundheitskarte, Internetportale) und leitet die Modell- und Testregion Bochum-Essen. Sie ist im Bereich Pflege telematik, Telemonitoring und HomeCare aktiv. Ihr Portfolio reicht von der Beratung über Expertisen und Gutachten bis hin zu Veranstaltungs- und Projektmanagement.